

Hauswirtschaft im Fokus

Wäsche Trocknen - gratis oder mit Energie

Was früher ein riesiger Aufwand in Form von Waschtagen war, wird heute innerhalb von einigen Stunden mit wenig Arbeitsaufwand und viel Technik erledigt. Behilflich sind die modernen Fasern, die das Waschen der Kleidungsstücke erheblich erleichtern. Geblieben sind die verschiedenen Arbeitsschritte, die wir zwischen den einzelnen Prozessen immer wieder vornehmen müssen. Dabei ist der Trocknungsvorgang, welcher doch seine Zeit benötigt, ein wichtiger Bestandteil geblieben.

Verschiedene Trocknungsmöglichkeiten

Günstige Sonnenenergie

So lange das Wetter mit seinen angenehmen Temperaturen mitspielt, ist die Leinentrocknung im Freien immer noch die günstigste Art, um Wäsche schonend zu trocknen. Geschützte Lauben, von Luft durchflutete Unterstände und ein offener Estrich oder Heizungskeller bieten auch an Regentagen und in der kalten Jahreszeit Möglichkeiten zum Aufhängen der nassen Wäsche.

Im Winter weichen wir mit dem Trocknen der Wäsche auch gerne in die Wohnung aus. Ab und zu einige Wäschestücke sozusagen als Luftbefeuchter zu nutzen schadet sicher nicht. Dauernd die ganze Wäsche in engen Wohnräumen zu Trocknen, könnte aber auf Dauer zu Feuchtigkeitsschäden führen, bei mangelnder Lüftung.

Tipp: Um den Aufwand beim Bügeln oder Falten der Wäsche niedrig zu halten, ist gutes Schütteln und exaktes Aufhängen von grossem Nutzen.

Entfeuchtungseinrichtung

Fest installierte Entfeuchtungsanlage

Beim Kauf einer Entfeuchtungseinrichtung für die Wäschetrocknung ist auf eine gute Entfeuchtungsleistung und eine starke Luftumwälzung zu achten. Diese Trocknungsgeräte mit einer guten Energieeffizienz sind in der Anschaffung etwas teuer. Sie werden auf die Raumverhältnisse ausgerichtet und bei Bedarf eingeschaltet oder verfügen über einen Sensor, welcher den Betrieb automatisch auslöst und nach erfolgtem Feuchtigkeitsentzug wieder beendet. Raumluft-Trockner werden direkt unterhalb der Wäschelei-

2/5

nen montiert, damit die Luft längs der Leinen ausgeblasen wird. Die Feuchtigkeit sammelt sich bei der Rückleitung ins Gerät als Kondenswasser und wird entweder per Schlauch direkt abgeführt oder in einem Wasserbehälter gesammelt.



Mobile Luftentfeuchtungsgeräte

Eine gute Möglichkeit in kleineren Räumen ein gutes Klima zum Wäsche Trocknen zu erzielen, ist ein Luftentfeuchter. Leistungsfähige Geräte sind in der Regel mobil und können deshalb in verschiedenen Räumen für verschiedene Zwecke, sei es für die Wäschetrocknung oder eine Raumentfeuchtung, eingesetzt werden. Von Vorteil bei diesen Geräten ist eine Zeitschaltuhr, die nach erfolgtem Trocknungsprozess automatisch ausschaltet und so den Stromverbrauch in Grenzen hält. Das Aufhängen der Wäsche bleibt hier als Arbeitsschritt erhalten. Bei der Raumentfeuchtung bleiben Fenster geschlossen, es geht also keine zusätzliche Energie verloren.



3/5

Tumbler

Beim Tumbler, dem sogenannten Trommeltrockner befindet sich die zu trocknende Wäsche in einer horizontal umlaufenden Trommel. Die Textilien werden in der Trommel bewegt, geschleudert und mit Wärme getrocknet. Die erhitzte Luft strömt längs durch die Trommelachse Richtung Türe. Dabei ist die trockene, warme Luft in der Lage die Feuchtigkeit der Textilien bis zur Sättigungsgrenze aufzunehmen. Durch das Schleudern und Erhitzen wird die feuchte Wäsche getrocknet. Nachdem die feuchte Luft die Wäsche und den anschließenden Flusen Filter passiert hat, wird ihr, je nach Trocknerart durch Kondensation das Wasser entzogen oder sie wird ins Freie geleitet.

Verschiedene Modelle

Kondensations-Trockner: Beim Kondensationstrockner befindet sich die Luft innerhalb der Trommel in einem geschlossenen Kreislauf. Je wärmer die Luft wird, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Unter der Trommel des Gerätes ist der Kondensator angeordnet. Die warm-feuchte Luft durchströmt wieder kühle Umgebungsluft. Die Feuchtigkeit kondensiert und wird als Wasser in einem Behälter aufgefangen oder direkt über einen Schlauch abgeführt. Die trockene Luft setzt erneut ihren Weg durch die Wäschetrommel fort.

Abluft-Trockner: Der Abluft-Trockner leitet, wie der Name es ankündigt die Luft durch einen Abluftschlauch oder eine fest installierte Leitung ins Freie ab. Dies bedeutet genau betrachtet auch einen Wärmeverlust.



4/5

Die Wahl der Modelle ist abhängig von deren Standort. In einem tief gelegenen Keller ist ein Abluftgerät nicht möglich, da die Leitung 3 Meter Länge nicht überschreiten sollte und ein leichtes Gefälle vorhanden sein muss, damit das entstehende Wasser sich nicht im Rohr anstaut. In Mehrfamilienhäusern, wo jede Wohnung mit einem Tumbler ausgestattet ist, kommen Kondensationsmodelle zum Zug.

Der Nachteil beim Tumbler ist, dass die Wäsche durch die Bewegung und die Hitze, bis zu 90°C, intensiv strapaziert wird. Der Farbverlust und die starke Abnutzung der Kleider wird spätestens im Flusen Filter des Geräts sichtbar. Dieser Filter muss nach jedem Vorgang gereinigt werden.



Tipp: Im Tumbler werden aktuelle Daunenjacken mit 2-3 Tennisbällen zusammen getrocknet, um so ein Verrutschen und Verklumpen der Feder-Füllung zu verhindern.



5/5

Trockenschrank

Eine weniger bekannte Alternative zum Tumbler ist der Trockenschrank mit integriertem Luftgebläse. Dabei wird die feuchte Wäsche 12 bis 20 Stunden lang in einem Schrank aufgehängt, durch welchen kalte oder erwärmte Luft geblasen wird. Im Kaltluftbetrieb ist der Trockenschrank sehr sparsam, dagegen verbraucht der Warmluftbetrieb (mit Beheizung) deutlich mehr Strom als vergleichbare Tumbler oder Entfeuchtungseinrichtungen.

BBZ Arenenberg, Rita Höpli, 2017